

Wo bestellt ihr günstig Büro- /Schulmaterial ?

Beitrag von „Clematis“ vom 29. August 2011 15:40

Hallo,
ich möchte zum Schuljahresbeginn einiges an Material kaufen.
Bisher habe ich hier vor Ort mal da, mal dort was gekauft. Kennt ihr denn vielleicht einen besonders günstigen Onlinehändler?

Was "normales" Büromaterial angeht, habe ich mich bislang nämlich noch nicht umgeschaut.

Für Kunst kaufe ich am liebsten bei Labbé und bei ALS online ein.

Beitrag von „Clematis“ vom 31. August 2011 10:47

schubs

221 Klicks und ihr kauft alle beim Schreibwarenladen oder Großhandel um die Ecke ein 😊 ?

Kommt, verratet mir mal wo ihr bestellt. Ich brauche u.a. eine Box für Hängemappen und habe keine Lust bei Sta... 28 € auszugeben.

Beitrag von „Friesin“ vom 31. August 2011 11:01

ALS

Büromaterial :Timetex

bei Kunstmaterialien:

Bösner

Gerstäcker

ansonsten beim Discounter meines Vertrauens 😄

Beitrag von „Nussi L“ vom 31. August 2011 12:08

Ich bestelle viel bei Bürmarkt Böttcher, die haben einen sehr freundlichen Kundenservice. Und haben bei größeren Bestellungen Staffelpreise und oft Online-Rabatte. Dort hab ich meine Hängeregister geholt. Hab sogar auch meinen neuen Schreibtischstuhl dort bestellt.

Vor ein paar Tagen hab ich Hefte (wollte ganz bestimmte) bei Büromarkt Koitz bestellt, da sie dort am günstigsten waren. War meine erste Bestellung dort, klappte aber gut, nur etwas lange Lieferzeit für so ein paar Hefte (> 8 Tage).

Meist such ich aber erst mit Google, und such mir dann den günstigsten Anbieter aus (so wie mit den Heften).

Ach ja: Kunst-Sachen: In Düsseldorf fahr ich immer zum Creativ-Discount. Preislich unschlagbar und ein riiiiiesen Lager. Vielleicht kann man dort auch online bestellen?

Hoffe, das hilft erst mal.

Nussi

Beitrag von „rotherstein“ vom 31. August 2011 12:10

Ich kaufe sehr viel bei EBAY. Hier findet man oft als Posten eingestellte Artikel. Kürzlich habe ich 50 Geodreiecke (deutsche Herstellung für 10 € ersteigert). Ich finanziere das Schulmaterial aus der Klassenkasse, weil sonst die Hälfte der Kinder keine Materialien hätte (Förderschule). Klappt ganz gut. Auch Hefte kann man hier sehr günstig ersteigern.

Lieben Gruß
rotherstein

Beitrag von „afrinzi“ vom 31. August 2011 13:39

[Zitat von Nussi L](#)

Ich bestelle viel bei Büromarkt Böttcher, die haben einen sehr freundlichen Kundenservice. Und haben bei größeren Bestellungen Staffelpreise und oft Online-

Rabatte.

Ich bestelle auch dort. Die Lieferung kommt sehr schnell an, auch bei großen Mengen.

Beitrag von „Clematis“ vom 31. August 2011 18:22

Super, ich danke euch und werde mich da mal durchklicken! 👍

Beitrag von „Augusta“ vom 7. September 2011 00:56

Creativ-Discount geht online! Und die sind z. B. beim Tonpapier in Plakatgröße echt unschlagbar. 4teachers hat bspw. Stempel günstiger als Timetex und auch so Einstecktaschen bzw. Klebetaschen

Beitrag von „Pauline21“ vom 11. Februar 2021 15:05

Schreibwaren wie Etais kaufe ich wenn du welche aus Leder, damit diese auch lange halten und diese bekommt man auch super sauer! 😊

Beitrag von „Humblebee“ vom 11. Februar 2021 15:08

[Zitat von Pauline21](#)

sauer

Ich mag die aber nicht essen 😂! Bin sowieso eher 'ne Süße... 😊

Wenn du mir die Frage erlaubst: Warum kramst du für deinen ersten Post hier im Forum ausgerechnet solch einen uralten Thread hervor?

Beitrag von „Pauline21“ vom 11. Februar 2021 15:11

Ich habe nach Themen gesucht, die mich interessieren. Und ich suche aktuell auch nach einer Lehrertasche und das dazugehörige Material für mein Ref.im Sommer.

Beitrag von „Humblebee“ vom 11. Februar 2021 15:11

Ach so!

Beitrag von „Pauline21“ vom 11. Februar 2021 15:14

Vielleicht kannst du mir weiterhelfen?

Beitrag von „Kiggie“ vom 11. Februar 2021 15:53

Zitat von Pauline21

Und ich suche aktuell auch nach einer Lehrertasche und das dazugehörige Material für mein Ref.im Sommer.

kommt auf die Ansprüche an. Ich habe ne Tasche, die ich ans Fahrrad hängen kann 😊

Und ansonsten nen Rucksack, da ich Zug fahre.

Beitrag von „Humblebee“ vom 11. Februar 2021 16:40

[Zitat von Pauline21](#)

Vielleicht kannst du mir weiterhelfen?

Eher nicht, denn ich habe keine "richtige" Lehrertasche, sondern benutze Rucksäcke oder diese "Businessstaschen". Meistens nehme ich aber - ehrlich gesagt- keine qualitativ hochwertigen, sondern welche, die um die 50 Euro kosten, weil ich gerne mal alle paar Jahre wechsele.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 11. Februar 2021 16:42

Ich trage keine Lehrerklamotten, da brauche ich auch keine Lehrertasche. Ich nehme einen normalen Rucksack.

Beitrag von „qchn“ vom 11. Februar 2021 16:52

hier noch ne Stimme gegen ne traditionelle LehrerInnentasche: grade die aus Leder sind auch schon ohne Bücher drinne ziemlich schwer und wenn man die die ganze Zeit auf einer Schulter trägt, kann man schonmal nen Termin beim Orthopäden ausmachen. Meine flog jedenfalls nach 3 Monaten Ref in die Ecke und wurde durch nen Rucksack ersetzt.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 11. Februar 2021 16:54

[Zitat von qchn](#)

hier noch ne Stimme gegen ne traditionelle LehrerInnentasche: grade die aus Leder sind auch schon ohne Bücher drinne ziemlich schwer und wenn man die die ganze Zeit auf einer Schulter trägt, kann man schonmal nen Termin beim Orthopäden ausmachen. Meine flog jedenfalls nach 3 Monaten Ref in die Ecke und wurde durch nen Rucksack

ersetzt.

Das ist wirklich nur etwas, wenn man seinen Arbeitsweg von Tür zu Tür mit dem Auto zurücklegt und am besten noch ein Lehrerraum Prinzip hat. Wenn man ernsthaft etwas transportieren möchte ist die Tasche einfach ungünstig.

Beitrag von „Websheriff“ vom 11. Februar 2021 17:03

[Zitat von Pauline21](#)

Lehrertasche

Also ich hab ne Zeit lang ne hoddeliye Birkin Bag von Hermès von Mama benutzt, sah zwar doof aus und war auch unpraktisch, machte aber was her.

Beitrag von „O. Meier“ vom 11. Februar 2021 17:13

[Zitat von Kiggie](#)

kommt auf die Ansprüche an. Ich habe ne Tasche, die ich ans Fahrrad hängen kann

Me too. Ortlieb.

Beitrag von „Friesin“ vom 11. Februar 2021 17:25

mein Alleinstellungsmerkmal an der Schule: der Lehrertrolley aus Hartplastik 🙄

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 11. Februar 2021 18:17

Ich nutze auch immer einen Rucksack, weil Taschen schlecht für den Rücken sind. Wenn ich Schweres transportieren muss, dann nehme ich ne Fahrradtasche (hab eine von yaude). Sehr robust, allerdings auch starr und sperrig.

Beitrag von „katastrofuli“ vom 11. Februar 2021 18:37

Ich habe mittlerweile einen Rucksack von Odlo.

Davor hatte ich jahrelang Taschen von Crumpler und Feuerwear, die mir sehr gute Dienste geleistet haben.

Beitrag von „O. Meier“ vom 11. Februar 2021 19:04

[Zitat von samu](#)

Taschen schlecht für den Rücken sind

Inwiefern?

Beitrag von „Humblebee“ vom 11. Februar 2021 19:50

[Zitat von O. Meier](#)

Inwiefern?

Weil Taschen mit Schulterriemen einseitige Belastungen verursachen!?

Beitrag von „pepe“ vom 11. Februar 2021 19:57

Ich habe sie immer noch, die tolle schwarze Ledertasche für Lehrer von timet**. Robust und schwer und gern benutzt.

Zitat von state of Trance

Das ist wirklich nur etwas, wenn man seinen Arbeitsweg von Tür zu Tür mit dem Auto zurücklegt ...

Genau! Mit das Erste nach meinem Schulwechsel, als ich zum Fußgänger wurde: Rücken! Ein großer, aber recht leichter Rucksack war der richtige Ersatz und hat dem Orthopäden vorgebeugt.

Beitrag von „Merle16“ vom 12. Februar 2021 10:09

Zitat von Pauline21

Ich habe nach Themen gesucht, die mich interessieren. Und ich suche aktuell auch nach einer Lehrertasche und das dazugehörige Material für mein Ref.im Sommer.

Ich habe mir vor ein paar Wochen tatsächlich eine Lehrertasche gekauft, weil ich relativ jung aussehe und mit Rucksack gerne mit den Schülern verwechselt werde. Ich dachte ich kann das durch eine professionelle Tasche vorbeugen 😊 naja, die Meinungen scheinen hier relativ Eindeutig zu sein - ich bin gespannt wie lange mein Rücken das mitmacht, vielleicht schaue ich mich doch nochmal nach einem Rucksack um. Falls du dich dennoch für die Lehrertasche entscheidest, kann ich dir Stilord vom Preis-Leistungsverhältnis empfehlen...Rucksäcke haben die glaub ich auch, aber damit hab ich keine Erfahrung.

Beitrag von „Seph“ vom 12. Februar 2021 10:57

Was schleppt ihr denn alles mit, dass die Taschen so schwer sind? Ich benutze auch eine Ledertasche im Stil eines Messenger Bags, drin befindet sich i.d.R. nicht mehr als ein kleines Notebook und eine Federmappe. Lehrbücher u.ä. befinden sich im Handapparat in der Schule und werden dann bei Bedarf mit in die Stunden genommen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 12. Februar 2021 11:03

Zitat von Seph

Was schleppt ihr denn alles mit, dass die Taschen so schwer sind?

Das frage ich mich auch. Auch wenn ich sehen, was meine Kolleginnen alles ankarren. Da kommen welche mit Rucksack, Trolly *und* Umhängetaschen. Die kommen kaum durch die Tür. Vielleicht vertreiben die ja nebenbei Nahrungsergänzungsmittel und das sind die Musterkoffer.

Ich hatte eine zeitlang ein breiteres Office Bag in Betrieb. Mittlerweile bin ich wieder beim schmalen und das ist noch zu groß. Da ist im wesentlichen ein Lehrerkalender drin, ein USB-Stick, drei Sifte und eine Brotdose.

Beitrag von „O. Meier“ vom 12. Februar 2021 11:10

Und was den Rücken anbetrifft, da mag ja seiner nach seiner Fasong erkranken. Aber vielleicht mag der Rücken auch mal beansprucht werden und nicht kaputt geschont.

Beitrag von „julew“ vom 12. Februar 2021 13:20

Jetzt mal unabhängig von der Frage, was man an Materialien/Büchern/Kopien und Ähnlichem mit sich rum trägt (scheint ja individuell sehr unterschiedlich zu sein und hat sicherlich auch seine Gründe), frage ich mich bei solchen Aussagen ja doch immer: Trinkt ihr denn den Tag über gar nichts? So eine ganz kleine oder schmale Tasche würde mir allein schon deshalb nie ausreichen, weil da ja gar keine Flasche Wasser reinpasst.

Beitrag von „Seph“ vom 12. Februar 2021 13:22

So eine 0,5l Flasche bekommt man eigentlich überall rein. Ansonsten gibt es Gläser, Tassen und einen Wasserhahn im Lehrerzimmer bzw. inzwischen immer stärker verbreitet Systeme wie

Schoolwater.

Beitrag von „Kiggie“ vom 12. Februar 2021 13:33

[Zitat von julew](#)

Trinkt ihr denn den Tag über gar nichts? So eine ganz kleine oder schmale Tasche würde mir allein schon deshalb nie ausreichen, weil da ja gar keine Flasche Wasser reinpasst.

Ich habe meine Klean Kanteen häufig außen an der Tasche oder baumelnd in der Hand. Die fülle ich mit Leitungswasser nach oder koche mir noch Tee

Beitrag von „Friesin“ vom 12. Februar 2021 14:05

0,5 l Tee passen in der Thermosflasche in die Handtasche

Beitrag von „O. Meier“ vom 12. Februar 2021 14:11

[Zitat von Seph](#)

Ansonsten gibt es Gläser, Tassen und einen Wasserhahn im Lehrerzimmer

Ich wohne und unterrichte auch in einer Gegend, in der man das Leitungswasser gut trinken kann. Und ansonsten führe ich die Trinkflasche am Rad am Trinkflaschenhalter mit.

Beitrag von „Humblebee“ vom 12. Februar 2021 15:50

Zitat von Seph

Was schleppt ihr denn alles mit, dass die Taschen so schwer sind? Ich benutze auch eine Ledertasche im Stil eines Messenger Bags, drin befindet sich i.d.R. nicht mehr als ein kleines Notebook und eine Federmappe. Lehrbücher u.ä. befinden sich im Handapparat in der Schule und werden dann bei Bedarf mit in die Stunden genommen.

Mind. einen schmalen Ordner, für jede Unterrichtsstunde/jedes Fach eine "Sammelmappe", Lehrbücher (da ich sie auch zur Unterrichtsvorbereitung benötige, nehme ich sie mit nach Hause), Federmappe, Block, Kalender, "Verpflegung", Taschentücher, Halsbonbons, diverser Kleinkram (wie TippEx, Tesa-Film,...) usw. Ich benötige also auf jeden Fall eine etwas größere Tasche 😊 .

Kleine Frage am Rande: Was ist denn ein "Handapparat"? Dein Fach im Lehrerzimmer?

Beitrag von „Seph“ vom 12. Februar 2021 17:07

Zitat von Humblebee

Mind. einen schmalen Ordner, für jede Unterrichtsstunde/jedes Fach eine "Sammelmappe", Lehrbücher (da ich sie auch zur Unterrichtsvorbereitung benötige, nehme ich sie mit nach Hause), Federmappe, Block, Kalender, "Verpflegung", Taschentücher, Halsbonbons, diverser Kleinkram (wie TippEx, Tesa-Film,...) usw. Ich benötige also auf jeden Fall eine etwas größere Tasche 😊 .

Kleine Frage am Rande: Was ist denn ein "Handapparat"? Dein Fach im Lehrerzimmer?

Das leuchtet ein, dass dann eine große Tasche nötig ist. Ein "Handapparat" ist per definitionem eine kleinere Auswahl von für einen begrenzten Personenkreis bereitgestellten Medien. In diesem Fall bedeutet das, dass wir als Fachschaft durchsetzen konnten, mindestens je 1 Exemplar des Schulbuches pro Klasse der jeweiligen Jahrgangsstufe in der Schule vorrätig haben, sodass jede unterrichtende Lehrkraft darauf zugreifen kann. Jede Fachschaft hat dann im Lehrerzimmer oder im Vorbereitungsraum etwas Regalfläche, um die Schulbücher und weitere Lernmaterialien unterzubringen.

Beitrag von „Maylin85“ vom 12. Februar 2021 17:25

Ich schleppe immer mindestens 2 Taschen mit. Eine für 2 Tablets (auf einem sind meine Planungen, das andere kommt an den Beamer) und die ganzen nötigen Kabel, Ladegeräte, Adapter etc. In Tasche Nr. 2 müssen die Schulbücher, Etui, Brille, 1,5l Flasche, ggf. was zu essen, eine Sammelmappe für Kopien und ggf. die Soundbox passen. Für Klassenarbeiten und Klausuren kommt situativ noch Tasche Nr. 3 dazu.

Mich nervt das ganze Gepäck, ich weiß aber auch nicht, wo ich reduzieren soll.

Klassische Lehrertaschen sind mir aufgrund des Eigengewichts auch zu schwer. Ich finde die Fake Michael Korrs Taschen super, die meine Stiefomi mehrfach aus dem Türkeiurlaub angeschleppt hat. Man sieht, dass es Fake ist, privat würde ich damit nie rumlaufen, für schulische Zwecke haben sie die letzten 6 Jahre aber unverwüstlich überstanden ☐☐

Beitrag von „O. Meier“ vom 12. Februar 2021 17:40

[Zitat von Maylin85](#)

Eine für 2 Tablets (auf einem sind meine Planungen, das andere kommt an den Beamer) und die ganzen nötigen Kabel, Ladegeräte, Adapter etc. In Tasche Nr. 2 müssen die Schulbücher, Etui, Brille, 1,5l Flasche, ggf. was zu essen, eine Sammelmappe für Kopien und ggf. die Soundbox passen. Für Klassenarbeiten und Klausuren kommt situativ noch Tasche Nr. 3 dazu.

Nachfrage: Derlei Transportleistung erbringst du täglich?

[Zitat von Maylin85](#)

wo ich reduzieren soll.

Bei dem, was du alles mitschleppst. Zum dienstlichen Einsatz privater Hardware habe ich so meine Meinung. Kann man machen, muss man nicht. Gleich zwei Tablets zu betreiben, finde ich fast schon übertrieben. Die dann noch täglich von A nach B zu schleppen, hätte ich keinen Nerv zu. Mein Mitleid hält sich aber in Grenzen. Wenn jemand entscheidet, so viel Kram durch die Gegend zu schleppen, muss sie halt schleppen.

Zu den Büchern hat [Seph](#) schon etwas geschrieben. Ich schleppe schon lange keine Bücher mehr hin und her. Ich habe je ein Exemplar zu Hause und eines in der Schule. Mein „Handapparat“ ist ein Stück Hutablage in der Lehrerinnenzimmergarderobe.

Kopien mache ich in Schule und gebe sie auch da aus, d.h. die transportiere ich nur innerhalb des Gebäudes.

Uswusw.

Beitrag von „Maylin85“ vom 12. Februar 2021 17:50

Naja. Ich habs mit 1 Gerät versucht, aber mir fehlt da einfach eins.. oder ich müsste meine Planungen und den Verwaltungskram halt doch wieder ausdrucken oder handschriftlich machen, während das eine Gerät durch den Beamer für andere Aktivitäten blockiert ist. Das wiederum nervt mich aber fast mehr als die Schlepperei.

Grundsätzlich bin ich bei dir, was den Einsatz privater Geräte betrifft, und habe auch 4 Jahre konsequent keins eingesetzt. Aber leider ist es halt doch auch arbeitserleichternd genug (für mich), dass ich letztlich nur mich selbst abstrafe, wenn ich darauf verzichte.

Bücher habe ich schlichtweg nicht doppelt, sonst könnte man natürlich einen Satz in der Schule lassen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 12. Februar 2021 18:02

[Zitat von Maylin85](#)

oder ich müsste meine Planungen und den Verwaltungskram halt doch wieder ausdrucken oder handschriftlich machen,

Lassen wir die Verwaltung mal bei Seite. Vielleicht ist das auch eine Stilfrage. Das wichtigste, was ich im Unterricht brauche, sitzt zwischen den Ohren. Wenn ich dann noch bunte Kreide habe (und eine Tafel), kann's schon losgehen.

[Zitat von Maylin85](#)

Bücher habe ich schlichtweg nicht doppelt, sonst könnte man natürlich einen Satz in der Schule lassen.

Ich auch nicht. Zumindest befinden sich keine Exemplare der eingesetzten Schulbücher in meinem Eigentum. Beide Exemplare (zu Hause, Schule) habe ich mir aus dem Bücherkeller geholt. Ich verwende durchaus darüber hinaus noch Literatur, meist Fach- und Sachbücher, die ich schon vorher hatte. Aber die schleppe ich nicht in die Schule.

Ein Tablet habe ich im Unterricht noch nie gebraucht. Mir fehlt da nix.

Beitrag von „qchn“ vom 12. Februar 2021 18:37

ich hab in den letzten 4 Jahren, weils auf dem Fahrrad nervte und ich diese Fahrradtaschen unfassbar hässlich finde, Gewicht im Rucksack eingespart. Da ist jetzt noch drinne: kleiner Kalender, Geldbörse, Schlüssel, Stifteetui und ggf. was zu essen und Thinkpad.

In meinem - zugegeben vollen- Fach in der Schule befindet sich ein Exemplar der Bücher und ich lasse - da ich ja eh Unterrichtsreihen und nicht einzelne Stunden vorbereite - mittlerweile auch die Mappen da. ebenfalls im Fach: sämtlicher Kram fürs kooperative Lernen, Boxen/Kabel und Flasche Wasser zum Auffüllen. Photokopien teile ich en bloque im Voraus für die ganze Unterrichtsreihe aus, damit ich sie nicht tragen muss.

Beitrag von „Maylin85“ vom 12. Februar 2021 19:47

[Zitat von O. Meier](#)

Lassen wir die Verwaltung mal bei Seite. Vielleicht ist das auch eine Stilfrage. Das wichtigste, was ich im Unterricht brauche, sitzt zwischen den Ohren. Wenn ich dann noch bunte Kreide habe (und eine Tafel), kann's schon losgehen.

Und da unterscheiden wir uns. Mein Hirn ist ein Sieb, ohne meinen Zettel vergesse ich manchmal Zwischenschritte oder eigentlich geplante Unterrichtsphasen und Impulse. Besonders, wenn die Stunde nicht erst am Vorabend geplant wurde.

Beitrag von „yestoerty“ vom 13. Februar 2021 10:43

Und genau da sind wir an dem Punkt, wo mein Tablet bei mir viel Gewicht einspart. Die meisten Bücher habe ich auch digital. Also brauche ich sie nicht mehr mitzunehmen.

Unterrichtsplanung ist in OneNote, ist also auch immer mit dabei. Wenn wir jetzt irgendwann überall Tablet-Klassen haben, dann kann ich mir die Kopien sparen und zack, kann ich wieder auf meine Umhängetasche wechseln, statt meinen Rucksack mitzunehmen.

Dann ist allerdings noch immer das Problem, dass ich meist 1kg an Getränken und 1/2 Kg an Essen morgens dabei habe.

Beitrag von „Catania“ vom 13. Februar 2021 11:15

Für Getränk habe ich an meinem Platz im Lehrerzimmer eine Britta-Filterflasche stehen, die ich vor Ort auffülle.

Die schwere Lehrertasche hatte ich auch mal, von Aunts and..., die habe ich mittlerweile meinem Mann vererbt. Z.Z. habe ich eine Ortlieb-Umhängetasche, die sind richtig schön leicht, allerdings vom Füllvolumen auch begrenzt (Leitzordner, Bücher UND Laptop passen nicht zusammen rein).

Zwischenzeitlich hatte ich mal einen Rucksacktrolley von Jack W., da war der Weg vom Parkplatz zur Schule länger, und ich mochte da nicht mehr die einseitige Belastung auf der Schulter. Als Rucksack habe ich das Teil nie getragen, aber als Trolley wars super. Da passte ALLES rein, notfalls auch noch die Jacke oben rein. In den Seitentaschen außen war Platz für Regenschirm und Kaffee-to-go-Thermobecher. Bei Treppen hochtragen war das Teil zugegebenermaßen unpraktisch, dafür aber im Raum wieder super. Auf den Boden gestellt, steht gerade, kippt nicht, und durch das Hochformat hat man am Tisch sitzend alles griffbereit, ohne "auf der Erde zu hocken", wie bei normalen Taschen.

In Zukunft will ich mir Bücher doppelt zulegen (1x von der Schule und dort lassen, 1x selbst gekauft für zu Hause), oder ggf. die online-Version, sofern es die gibt (tut es leider nicht für jedes Fach, meine ich).

Beitrag von „Humblebee“ vom 13. Februar 2021 11:22

 [Zitat von Seph](#)

Ein "Handapparat" ist per definitionem eine kleinere Auswahl von für einen begrenzten Personenkreis bereitgestellten Medien. In diesem Fall bedeutet das, dass wir als Fachschaft durchsetzen konnten, mindestens je 1 Exemplar des Schulbuches pro Klasse der jeweiligen Jahrgangsstufe in der Schule vorrätig haben, sodass jede unterrichtende Lehrkraft darauf zugreifen kann. Jede Fachschaft hat dann im Lehrerzimmer oder im Vorbereitungsraum etwas Regalfläche, um die Schulbücher und weitere Lernmaterialien unterzubringen.

Danke für die Erläuterung! Diesen Begriff habe ich noch nie gehört. Wir haben als Teams (bei uns heißen sie nicht "Fachschaften") zwar auch so einige Lehrbücher in unseren Schränken in den Lehrervorbereitungs- oder Fachräumen, aber die jeweiligen Schulbücher leihen die Lehrkräfte sich meist in der Schule aus und nehmen sie mit nach Hause (eben weil sie sie dort auch zur Unterrichtsvorbereitung benötigen). Bei unseren vielen Bildungsgängen und den unterschiedlichen eingeführten Schulbüchern würde es vermutlich sonst auch die "Lagerkapazitäten" in der Schule sprengen, wenn wir in den Schränken von jedem dieser Bücher zusätzlich ein Exemplar hätten.

Beitrag von „Friesin“ vom 13. Februar 2021 11:22

Zitat von O. Meier

Zu den Büchern hat Seph schon etwas geschrieben. Ich schleppe schon lange keine Bücher mehr hin und her. Ich habe je ein Exemplar zu Hause und eines in der Schule. Mein „Handapparat“ ist ein Stück Hutablage in der Lehrerinnenzimmergarderobe.

Kopien mache ich in Schule und gebe sie auch da aus, d.h. die transportiere ich nur innerhalb des Gebäudes.

so handhabe ich das auch.

Manche Schulbücher nutze ich zu hause als e book. Ich schleppe keine Bücher mehr, auch keine Kopien.

Beitrag von „Humblebee“ vom 13. Februar 2021 11:27

[Zitat von O. Meier](#)

Mein „Handapparat“ ist ein Stück Hutablage in der Lehrerinnenzimmergarderobe.

Das würde bei mir platzmäßig niemals ausreichen (abgesehen davon, dass unsere Garderobe keine "Hutablage" hat 😊). Grob überschlagen müsste ich dort 8-10 in den Klassen, in denen ich unterrichte, eingeführte Schulbücher plus drei Arbeitsheft lagern...

Beitrag von „CDL“ vom 13. Februar 2021 22:35

Ich habe eine Tasche aus LKW-Planen für den Schulkram. Die ist ziemlich unverwüstlich, hat bei Bedarf viel Stauraum, hält auch einem Regenschauer stand und hat ein sehr geringes Eigengewicht. Ich fange gerade langsam an, mir Lehrwerke digital zuzulegen, sodass ich in die Schule weniger Bücher mitnehmen muss (in vielen Fächern haben wir keine ausreichende Reserve im Bücherkeller, damit ich ein Exemplar zuhause und eines in der Schule haben könnte, Handapparate haben nicht alle Fächer und selbst die Exemplare für zuhause habe ich teilweise nur gerade noch so bekommen, Also schaffe ich mir eben das an, was mir Arbeitserleichterung bringt.).

Beitrag von „EffiBriest“ vom 14. Februar 2021 09:40

Aktuell benutze ich einen Wickelrucksack. Ich habe meine Bücher auf meinem Surface, muss die also nicht mitschleppen. Da passt unglaublich viel rein und teuer sind sie auch nicht.

Beitrag von „O. Meier“ vom 14. Februar 2021 12:21

[Zitat von CDL](#)

(in vielen Fächern haben wir keine ausreichende Reserve im Bücherkeller, damit ich ein Exemplar zuhause und eines in der Schule haben könnte

Dann müssen wohl welche beschafft werden.

Ich frage mich immer, warum man so gerne Workarounds veranstaltet, als einfach mal die Probleme in den Griff zu kriegen. Was macht man eigentlich, wenn in der Schule die Lehrerinnentoilette verstopft ist? Bringt man dann sein Porta potti mit?

Zitat von CDL

Exemplare für zuhause habe ich teilweise nur gerade noch so bekommen, Also schaffe ich mir eben das an, was mir Arbeitserleichterung bringt.

Ich finde nicht, dass Unterricht ohne Buch mehr Arbeit ist als mit.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 14. Februar 2021 13:08

Zitat von O. Meier

Dann müssen wohl welche beschafft werden.

Genau, weil es so einfach ist, gibt's auch bei niemandem Probleme. Forum kann geschlossen werden.

Beitrag von „O. Meier“ vom 14. Februar 2021 13:49

Zitat von samu

Genau, weil es so einfach ist, gibt's auch bei niemandem Probleme.

Behauptet keine. Problem ist Problem und bedarf einer Lösung. Die ist nicht immer umsonst zu haben.

Ich kann mich entsinnen, dass an anderen Stellen in diesem Forum schon mal erklärt wird, dass man sich als Lehrerin engagieren müsse. Zu sagen "geht nicht, nicht mein Problem" sei nicht in Ordnung. Und ähnliches. Mir dünkt, Engagement in diesem Sinne soll bedeuten, dass man individuelle Lösungen für strukturelle Probleme schaffen soll. Und am liebsten auf eigene Kosten.

Ob und wie schwierig es wird, sieht man, wenn man es macht. Die Brocken hinwerfen kann man immer noch. Da habe ich auch kein Problem mit.

Wir könnten ja aber mal eine kleine Umfrage starten. Mich interessierte tatsächlich, wie viele von denen, die hier über einen krummen Rücken klagen, überhaupt schon mal weitere Bücher beantragt haben.

Beitrag von „Friesin“ vom 14. Februar 2021 14:21

Zitat von O. Meier

Mich interessierte tatsächlich, wie viele von denen, die hier über einen krummen Rücken klagen, überhaupt schon mal weitere Bücher beantragt haben.

Ich. Manche Bücher habe ich doppelt von der Schule bekommen, manche als ebook

Ich habe allerdings die Erfahrung gemacht, dass sehr viele Kollegen sich Schulbücher lieber selbst kaufen, weil sie dann hineinschreiben dürfen.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 14. Februar 2021 14:24

Die Probleme sind einfach verschieden an den verschiedenen Schulen/Schularten/Bundesländern. Ich bekomme definitiv kein Buch-Exemplar als Lehrerin. Ich bekomme auch keine Schülerarbeitsheftausgabe. Ich kann also entweder 5 min vor Unterrichtsbeginn in das Exemplar eines Kindes gucken und die Stunde aus dem Ärmel schütteln, oder mir eins kaufen. Dasselbe gilt für die Neuauflage zwei Jahre später. Und die anderen 7 Fächer, die ich fachfremd unterrichte. Und die anderen Schulstufen.

Ich mache auch Videokonferenzen auf meinem privaten Rechner aktuell und erstelle Unterrichtsmaterial mit meinem Rechner. Außerdem drucke ich Arbeitsblätter mit meinem Drucker aus, die ich dann in der Schule kopiere. Ich kann natürlich auch ohne Arbeitsheft, ohne Arbeitsblätter, ohne Videokonferenz arbeiten. Das hieße im Moment einfach gar nichts zu tun, aber ich gebe zu, ich käme mir schäbig vor, jeden Monat über 4000 netto einzustreichen und mich stattdessen ins Bett zu legen, weil mir der Freistaat keinen Laptop zur Verfügung stellt.

Vor allem käme ich mir schäbig gegenüber meinen Schüler*innen vor, deren lernbehinderte Eltern ihnen nicht helfen können, wenn ich nicht bereit wäre, mangels Infrastruktur Unterricht anzubieten. Ich weiß, dass das manche Lehrer*innen so machen, ich hab eigene Kinder und Freunde mit Kindern. Dass die sich dann fragen, wie sie z.B. nächstes Jahr im Leistungskurs klar kommen sollen, wenn sich manche Lehrer einfach gar nicht melden und gar keine Aufgaben schicken oder nichts kontrollieren ist eine juristisch zu klärende Frage. Rein menschlich finde ich es kacke. Trotzdem muss das jeder so machen, wie er es für richtig hält. Dann aber bitte für sich behalten, das ist keine Handlungsmaxime.

Ich für meinen Teil finde es nicht in Ordnung, hier in diesem Forum (woanders habe ich das noch nie gehört) immer wieder gesagt zu bekommen, dass ich mich mal um eine Dienstmailadresse, ein Buch oder sonstwas zu kümmern hätte, oder eben ansonsten einfach nur an die Tafel schreiben solle. Ich unterrichte behinderte Kinder, es ist schlicht nicht möglich, Unterricht mit einem USB-Stick zu halten, weil sie anfassen müssen, was sie begreifen sollen. Den USB-Stick kriege ich im übrigen auch nicht dienstlich gestellt. Und ja, ich habe an mehreren Stellen danach gefragt. Asche auf mein Haupt, dass ich mir einen privat gekauft habe.

Wer also an der Struktur was ändern will, beschwere sich bitte bei Presse, Kultus und sonstwem, aber werfe nicht den eigenen Kolleginnen vor, sie würden sich nicht richtig verhalten, wenn sie ihrer Arbeit nachgingen. Andere fühlen sich davon vielleicht auch gar nicht gemäßregelt, das mag wieder mein Problem sein. Ich empfinde die Aussage "dann müssen wohl welche beschafft werden" als ziemlich anmaßend, denn es werden eben keine beschafft. Somit schiebst du für mein Empfinden den schwarzen Peter in diesem Fall CDL zu, die sich Gedanken macht, wie sie ihren Unterricht gestaltet, obwohl sie kein Buch gestellt bekommt. Der Bumann ist nicht CDL, der Bumann ist der Schulträger.

Dasselbe gilt für Klangschalen (die **ich** kaufe, wenn **ich** sie nutzen will), Laminierfolien (die **ich** kaufe, wenn **ich** etwas zweimal verwenden will) und Anschauungsmaterial (das **ich** kaufe, wenn ich keins in der Schule vorfinde). Du kannst es gerne anders machen, **mein** Unterricht braucht Klangschalen und Anschauungsmaterial.

Was ist eigentlich mit den drei Stiften, die du mitbringst, hast du die vom Arbeitgeber gestellt bekommen?

Beitrag von „Seph“ vom 14. Februar 2021 14:44

[Zitat von samu](#)

Wer also an der Struktur was ändern will, beschwere sich bitte bei Presse, Kultus und sonstwem, aber werfe nicht den eigenen Kolleginnen vor, sie würden sich nicht richtig verhalten, wenn sie ihrer Arbeit nachgingen. (...) Ich empfinde die Aussage "dann müssen wohl welche beschafft werden" als ziemlich anmaßend, denn es werden eben keine beschafft. (...) Der Bumann ist nicht CDL, der Bumann ist der Schulträger.

Du beschreibst m.E. treffend, wie die Realität aussieht. Und dennoch stehe ich auf dem Standpunkt, dass der Schulträger und das Land nur so lange nicht reagieren müssen, bis sich der Großteil der Kolleginnen und Kollegen endlich mal weigern, immer wieder aus eigener Tasche zu zahlen. Das mag bei eigenen Stiften vlt. noch verschmerzbar sein, bei Lehrbüchern oder zwangsweise zu nutzenden Geräten (z.B. weil die Schule festgelegt hat, alle arbeiten genau mit Taschenrechner A oder mit Tablet B von Firma C) ist es das nicht.

Ich bin aber auch bei dir, dass die ein oder andere überschaubare Investition einem selbst erheblich Arbeit erspart oder diese angenehmer macht und daher manchmal auch gerne selbst übernommen werden kann. Der Unterschied besteht m.E. genau darin, ob ich zwingend bestimmte (auch teure) Dinge nutzen muss, weil es mir so vorgeschrieben wird oder ob ich mir persönlich etwas anschaffe, um mir meine Arbeit zu vereinfachen.

Beitrag von „Humblebee“ vom 14. Februar 2021 15:12

Zitat von O. Meier

Mich interessierte tatsächlich, wie viele von denen, die hier über einen krummen Rücken klagen, überhaupt schon mal weitere Bücher beantragt haben.

Wieviele haben denn über einen "krummen Rücken" geklagt? Mir macht es überhaupt nichts aus, meine Bücher hin und her zu tragen; eher im Gegenteil: wenn ich jeweils zwei Ausgaben hätte (also eine für zuhause und eine für die Schule), würde es mir wenig bringen, bei meiner Unterrichtsvorbereitung Anmerkungen im Buch zu machen o. ä., weil ich die ja dann in der Unterrichtsstunde nicht vorliegen hätte...

Beitrag von „O. Meier“ vom 14. Februar 2021 15:36

Zitat von samu

Ich bekomme definitiv kein Buch-Exemplar als Lehrerin. Ich bekomme auch keine Schülerarbeitsheftausgabe.

In NRW gab es mal ein Verwaltungsgerichtsurteil, dass AFAIR besagte, dass Lehrerinne sich selbst keine Bücher kaufen müssten. Wer allerdings für den Erwerb des Arbeitsmaterials zuständig sei, blieb offen. Die Lage ist ja so, dass sich hier Schulträgerin und Dienstherrin den Ball jahrzehntlang hin und her spielen können.

Zitat von samu

Dasselbe gilt für die Neuauflage zwei Jahre später. Und die anderen 7 Fächer, die ich fachfremd unterrichtete. Und die anderen Schulstufen.

Da kommt einiges zusammen. Selbst wenn man prinzipiell bereit ist, etwas privat zu ergänzen, irgendeine Grenze muss man doch haben, oder?

Zitat von samu

Ich kann also entweder 5 min vor Unterrichtsbeginn in das Exemplar eines Kindes gucken und die Stunde aus dem Ärmel schütteln, oder mir eins kaufen.

Oder die Bücher im Unterricht nicht verwenden.

Zitat von samu

Ich mache auch Videokonferenzen auf meinem privaten Rechner aktuell und erstelle Unterrichtsmaterial mit meinem Rechner.

Mache ich auch. Allerdings nicht weil ich mir irgendeine Verpflichtung einrede. In dieser besonderen Situation bin ich zu Zugeständnissen bereit. Ich weiß, dass mir das niemand dankt.

Aber es ist schon etwas anderes, einen vorhandenen Rechner einzusetzen, als ständig und wiederholt Arbeitsmaterial zu kaufen, für das die Dienstherrin zu fein ist.

Die überwiegende Mehrheit der Lehrerinnen hat beim ersten Lockdown ohne Zögern auf Distanz umgestellt. Die haben dafür durch die Bank private Computer, Handys, Drucker, Scanner, Kameras, Software, Wartungszeit, Telefon und Internetanschlüsse verwendet.

Das war halt eine besondere Situation. In der Vorbereitung auf den nächsten Lockdown (der kommen würde, das war klar) haben sich die Länder im wesentlichen einen Daumen in den Arsch gesteckt und wirres Zeug von "Digitalisierung" gefaselt. Und jetzt sitzen wir wieder mit

unseren privaten Geräten da und lassen uns noch ein schlechtes Gewissen einreden.

Dienstherrin und Schulträgerin verweigern schon im Normalfall das nötige Arbeitsmaterial und du kommst die schäbig vor? Sorry, das klingt nicht gesund.

Zitat von samu

aber ich gebe zu, ich käme mir schäbig vor, jeden Monat über 4000 netto einzustreichen und mich stattdessen ins Bett zu legen, weil mir der Freistaat keinen Laptop zur Verfügung stellt.

Schon interessant, dass man den relativ anständigen Sold für die Lehrerinnen bezahlt, fürs Material, das die für ihre Arbeit brauchen, aber zu knauserig ist. Um mal einen der beliebten Vergleiche mit "draußen" zu bringen, glaube ich nicht, dass ich große Industrieunternehmen solche Fehlplanungen jahrzehntelang leisten könnten.

Zitat von samu

Vor allem käme ich mir schäbig gegenüber meinen Schüler*innen vor, deren lernbehinderte Eltern ihnen nicht helfen können, wenn ich nicht bereit wäre, mangels Infrastruktur Unterricht anzubieten.

Wie schäbig verhalten sich denn Land und Schulträgerin, indem sie die notwendigen Dinge nicht anschaffen.

Zitat von samu

Ich weiß, dass das manche Lehrer*innen so machen, ich hab eigene Kinder und Freunde mit Kindern.

Und die Freude musst du dir erkaufen?

Zitat von samu

Trotzdem muss das jeder so machen, wie er es für richtig hält. Dann aber bitte für sich behalten,

Ahja, wie man mit privatem Material seine Arbeit macht, darf man hier ausbreiten. Die andere Variante soll aber verschwiegen werden. Okay.

Zitat von samu

Ich für meinen Teil finde es nicht in Ordnung, hier in diesem Forum (woanders habe ich das noch nie gehört) immer wieder gesagt zu bekommen, dass ich mich mal um eine Dienstmailadresse, ein Buch oder sonstwas zu kümmern hätte,

Dass man sich kümmern muss, ist schon der Witz in Tüten. Das sind eigentlich Selbstverständlichkeiten. Interessant finde ich, dass sich ja viele kümmern. Aber eben immer dann, wenn sie selbst zahlen dürfen. Warum ist es nicht legitim, dass die zahlt, die dafür zuständig ist?

[Zitat von samu](#)

Ich unterrichte behinderte Kinder, es ist schlicht nicht möglich, Unterricht mit einem USB-Stick zu halten, weil sie anfassen müssen, was sie begreifen sollen.

Bestimmtes Material ist also wichtig. Aber darum kümmern, dass es angeschafft wird, möchte man sich nicht.

[Zitat von samu](#)

Wer also an der Struktur was ändern will, beschwere sich bitte bei Presse, Kultus und sonstwem,

Sind das meine Ansprechpartnerinnen? Ich wende mich in aller Regel immer an Schulleitung, die kann die Anfragen dann entsprechend weiter reichen. Oder sie zuckt mit den Schultern, dann zucke ich mit.

[Zitat von samu](#)

aber werfe nicht den eigenen Kolleginnen vor, sie würden sich nicht richtig verhalten, wenn sie ihrer Arbeit nachgingen.

Die Implikation, dass die sich anders verhielten, nicht ihrer Arbeit nachgingen, finde ich schon einigermaßen frech. Meine Arbeit ist unterrichten, der gehe ich nach.

[Zitat von samu](#)

Ich empfinde die Aussage "dann müssen wohl welche beschafft werden" als ziemlich anmaßend, denn es werden eben keine beschafft.

So, dann hat man Klarheit.

[Zitat von samu](#)

omit schiebst du für mein Empfinden den schwarzen Peter in diesem Fall CDL zu, die sich Gedanken macht, wie sie ihren Unterricht gestaltet, obwohl sie kein Buch gestellt bekommt.

Nö, tue ich nicht. Ich gebe aber zu bedenken, dass diese private Kauferei das Problem verstärkt und nicht mildert.

[Zitat von samu](#)

Der Bumann ist nicht CDL, der Bumann ist der Schulträger.

Ich frage mich, warum sich so viele Kolleginnen systematisch vor und hinter die Bufrau stellen und sie unentwegt schützen.

[Zitat von samu](#)

Was ist eigentlich mit den drei Stiften, die du mitbringst, hast du die vom Arbeitgeber gestellt bekommen?

Stifte hole ich im Schulbüro, wenn das deine Frage war. Kreide auch.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 14. Februar 2021 15:39

[Zitat von Seph](#)

... , ob ich zwingend bestimmte (auch teure) Dinge nutzen muss, weil es mir so vorgeschrieben wird oder ob ich mir persönlich etwas anschaffe, um mir meine Arbeit zu vereinfachen.

Okay, ich musste mir noch nie ein bestimmtes Gerät kaufen. Aber auch da wäre es doch sinnvoller, wenn das ganze Kollegium offiziell dagegen vorginge, ggf. die Gewerkschaft, oder nicht? Du kannst doch nicht als einzige*r an deiner Schule sagen "ich kaufe den Taschenrechner nicht, auch wenn ihr den nutzt, lieber Mathe-LK. Daher kann ich euch nicht zeigen, wie ihr den im Abitur verwenden müsst. Ich rechne eben alles schriftlich auf der Schiefertafel aus dem Lehrmittelraum, weil Papier kauft mir auch keiner."

Beitrag von „Seph“ vom 14. Februar 2021 15:49

Zitat von samu

Du kannst doch nicht als einzige*r an deiner Schule sagen "ich kaufe den Taschenrechner nicht, auch wenn ihr den nutzt, lieber Mathe-LK.

Ich kann doch nicht privat tief in die Tasche greifen müssen, nur weil andere Kolleginnen und Kollegen dies tun. Wir hatten die Diskussion z.B. rund um Einführung von Tablets und der Frage, ob eine BYOD-Lösung kommt oder eine zentrale. Ich nutze "natürlich" zur Vereinfachung meiner Arbeit auch ein Privatgerät, aber auf Windowsbasis. Ich würde mir mit Sicherheit nicht privat auch noch ein Ipad o.ä. anschaffen.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 14. Februar 2021 15:52

Zitat von O. Meier

Da kommt einiges zusammen. Selbst wenn man prinzipiell bereit ist, etwas privat zu ergänzen, irgendeine Grenze muss man doch haben, oder?

Ja, muss man wohl. Offenbar ist die verschieden, denn deinen PC stellst du weil Lockdown ja auch zur Verfügung. Könnte auch jemand kommen und sagen: Soso, wieso stellst denn dein Land dir den nicht? Da hast du wohl nicht nachdrücklich genug nachgefragt 🤔 Aber was sollte das bringen?

Zitat von O. Meier

Ich frage mich, warum sich so viele Kolleginnen systematisch vor und hinter die Bufräute stellen und sie unentwegt schützen.

Das tue ich m. E. nicht, ich habe nirgends geschrieben, dass ich das guthieße (ist das der passende Konjunktiv?) ich brauche schlicht das Arbeitsheft der Kinder, wenn ich ihnen daraus eine Aufgabe zuweisen will.

Beitrag von „O. Meier“ vom 14. Februar 2021 17:11

Zitat von samu

Du kannst doch nicht als einzige*r an deiner Schule sagen "ich kaufe den Taschenrechner nicht,

Doch das kann ich. Das habe ich sogar getan, als in NRW die angeblich graphikfähigen Taschenrechner eingeführt wurden. Wir sind aber auch auf die Idee gekommen, gänzlich auf derlei Geräte zu verzichten und statt dessen GeoGebra auf den ohnehin vorhandenen Computern zu installieren. So haben alle 'was gespart.

PS: Ich glaube, was mich stört, ist diese Behauptung, dass es nicht anders ginge. Oft untreschwellig, hier ganz offen. Es gibt immer eine andere Möglichkeit. Wenn man die Alternativen schon nicht zur Kenntnis nehmen möchte, werden die Kästchen der Entscheidungsmöglichkeiten arch eng.

Mein Leben wird sich nicht in so engen Kästen abspielen, ich werde immer über die Dinge nachdenken.

Beitrag von „CDL“ vom 14. Februar 2021 20:37

Zitat von O. Meier

Nö, tue ich nicht. Ich gebe ihr die Mitschuld daran, dass die Schulträgerinnen mit ihrer Nummer durchkommen.

Joah, kann man so sehen. Ich sehe das so, dass ich erst seit diesem Schuljahr an meiner Schule bin, wir grad dummerweise eine Pandemie haben, unser Schulträger grad alles gibt, um Leihgeräte für bedürftige SuS zu beschaffen, die Gelder für Dienstgeräte des Landes, die für Teilzeit-Lehrkräfte wie mich nur geteilte Dienstgeräte vorsieht, aufstockt, damit wir alle im Kollegium Dienstgeräte bekommen können und blöderweise neue Schulbücher nicht mal eben angeschafft werden können, wenn der Haushalt erschöpft ist. Ja, für die Zukunft erwarte ich durchaus, dass gewisse Materiallücken geschlossen werden. In diesem Schuljahr versuche ich aber erst einmal mit dem Vorhandenen zu arbeiten, ergänze gerade im Hinblick auf den Fernunterricht (denn auch da sind die digitalen Lehrwerke die ich gerade anschaffe sehr hilfreich) wo nötig und sinnvoll, um mir die Arbeit jetzt zu erleichtern. Mir erleichtert es kolossal die Arbeit, wenn ich nicht jedes Arbeitsblatt selbst entwerfen muss, sondern mit dem eingeführten Schulbuch arbeiten kann (dort, wo es ein solches gibt zumindest). Ich habe ein Fach, in dem es kein eingeführtes Schulbuch gibt, das ich auch noch fachfremd unterrichte seit

diesem Jahr- das verursacht mir enorm viel Zusatzarbeit mich hier einzuarbeiten und adäquates Arbeitsmaterial zu finden bzw. zu erstellen. Das könnte ich keinesfalls in 4 Fächern leisten, die ich schließlich- Probezeit- auch nicht bereits seit Jahren unterrichte, so dass ich auch keinen größeren Materialpool zur Verfügung hätte, auf den ich zurückgreifen kann. Mir ans Bein zu pinkeln ist ebenso simpel, wie erbärmlich an der Stelle. Chapeau, hast du geschafft, ganz ohne groß zielen zu müssen. Ändert aber nichts daran, dass ich mir für dieses Schuljahr nicht mal eben Schulbücher backen kann oder diese durch Beschwerden direkt oder auch nur halbwegs zeitnah bekommen könnte. Die nächsten Anschaffungen jenseits von Leih- oder Dienstgeräten, für die es extra Gelder gibt, werden bei uns frühestens im Sommer möglich sein, bis dahin muss ich auch schon meinen Job machen können ohne in Überstunden zu ertrinken. (Und ich habe für diese Anschaffungsrunde bereits einige fehlende, aber dringend benötigte Materialien über die Fachschaft mit beantragt, die ich mir keinesfalls privat anschaffen werde, die aber unseren SuS wirklich helfen würden. Still hinnehmen und abnicken war noch nie mein Fall.)

Vielleicht machst du dir einfach mal die Mühe erst nachzufragen, ehe du Leute über deinen äußerst grobzinkigen moralischen Kamm scherst. Danke im Voraus!

Beitrag von „gingergirl“ vom 15. Februar 2021 00:23

Eingeführte Schulbücher muss kein Lehrer selbst bezahlen. Da gab es schon 2013 ein Urteil vom Bundesarbeitsgericht:

<https://www.spiegel.de/lebenundlernen...n-a-888429.html>

Beitrag von „O. Meier“ vom 15. Februar 2021 01:24

[Zitat von CDL](#)

Vielleicht machst du dir einfach mal die Mühe erst nachzufragen

Okay. Welche Informationen fehlen noch?

Beitrag von „Sommertraum“ vom 15. Februar 2021 06:24

<https://www.lehrerforen.de/thread/30863-wo-bestellt-ihr-g%C3%BCnstig-b%C3%BCro-schulmaterial/>

In den 25 Jahren meiner Dienstzeit habe ich mir noch nie ein Schulbuch kaufen müssen, trotzdem sind meine Schränke im Arbeitszimmer voll damit. Einerseits werden die von den Verlagen großzügig und kostenlos z.B. bei der Implementierung neuer Lehrpläne verteilt, andererseits war ich noch nie an einer Schule, die nicht ein paar Bücher mehr als für Schüler benötigt anschaffte.

Weiteres Material (Arbeitshefte, ...) kaufe ich mir regelmäßig, um mir meine Arbeit zu erleichtern und dadurch meine Arbeitszeit zu reduzieren.

Wenn man außerdem den Anspruch an sich hat, alle SuS bestmöglich zu fördern und "mitzunehmen" geht es kaum anders. Als LuL an einer Schulart, an der SuS freiwillig sind, versteht man diese Haltung unter Umständen nicht. SuS sind dort mehr in der Pflicht. Ich behaupte mal, dass an GS, HS und Fös viel mehr SuS auf der Strecke blieben, würde man mit O. Meiers Haltung unterrichten!

Beitrag von „O. Meier“ vom 15. Februar 2021 06:33

Zitat von Sommertraum

Ich behaupte mal, dass an GS, MS und Fös viel mehr SuS auf der Strecke blieben, würde man mit O. Meiers Haltung unterrichten!

Ja, behauptet ist so etwas schnell.

Du kannst aber schon mal locker anfangen, deine Behauptung zu belegen, indem du erklärst, was denn nun meinen Schülerinnen entgeht, weil ich ein von der Schulträgerin bezahltes Buch im Unterricht verwende statt eines privat bezahlten.

Und auch ansonsten lasse ich mir kein schlechtes Gewissen einreden. Wer das Material bezahlt, ist eine wichtige Frage. Auf die Qualität des Unterrichts hat sie aber nur wenig oder gar keinen Einfluss. Wer meint, sie eine bessere Lehrerin, indem sie sich diese Qualität erkaufte, soll das glauben. An dem Wettbewerb werde ich mich nicht beteiligen. Da kann sich, wer will, zur Siegerin erklären.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 15. Februar 2021 07:09

Zitat von Sommertraum

Ich behaupte mal, dass an GS, HS und FöS viel mehr SuS auf der Strecke blieben, würde man mit O. Meiers Haltung unterrichten!

Ich weiß nicht, wie O.Meier unterrichtet, ich weiß nur, wie ich es tue und warum ich wann was wie erwerbe. Das darf natürlich auch hinterfragt werden. Ich möchte aber nicht auch noch pauschal verantwortlich dafür gemacht werden, weil ich bestimmte Dinge nicht bezahlt bekomme, das ist nämlich ärgerlich genug und die Kritik ist an einzelne gerichtet einfach falsch.

Beitrag von „gingergirl“ vom 15. Februar 2021 07:38

samu, ist es tatsächlich so, dass du in der Klasse eingeführte Bücher nicht bezahlt bekommst? Das musst du nicht hinnehmen (siehe oben verlinktes Urteil).

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 15. Februar 2021 08:13

Danke dir [gingergirl](#) , aber ein Urteil ist noch kein Gesetz, heißt, ein anderes Gericht kann in anderem Kontext anders entscheiden. Zudem lehnt ja zunächst mal die Schulleitung ab, mehr als Klassensatz zu erwerben. Mit der hab ich schon allerlei Kämpfe durch, ich war Dauergast bei der GEW, nicht zuletzt aufgrund vieler Stimmen hier, was man sich bieten lassen müsse und was nicht. Ende vom Lied ist nicht so schön für mich und ich möchte gerade nicht noch ein Rechthabefass aufmachen, ich brauche meine Bandscheiben und Magenschleimhaut noch 😎

Beitrag von „Seph“ vom 15. Februar 2021 09:02

Zitat von samu

Danke dir gingergirl , aber ein Urteil ist noch kein Gesetz, heißt, ein anderes Gericht kann in anderem Kontext anders entscheiden

Gerichte schärfen mit ihren Urteilen den Interpretationsspielraum von Gesetzen aus. Wenn man dann noch etwas auf die Hierarchie der Gerichte schaut, wird man feststellen, dass ein Urteil des BAG nicht so einfach von einem anderen Gericht ignoriert werden kann. Zwar gibt es in Deutschland keine Präzedenzfälle und Gerichte sind in jedem Einzelfall frei in der Rechtsprechung, orientieren sich aber durchaus an höchstrichterlicher Rechtsprechung, da auch anzunehmen ist, dass beim Gang durch die Instanzen diese wieder abgebildet wird. Ein Richter an einer niedrigeren Instanz wird sich daher durchaus an der Rechtsprechung höherer Instanzen orientieren.

In der Urteilsbegründung des BAG wird sehr detailliert aufgeführt, auf welche Rechtsgrundlage sich die Entscheidung, das Land habe Lehrbücher zu stellen, bezieht. Hier bezieht sich das BAG interessanterweise kaum auf Landesrecht, sondern v.a. auf das BGB und zitiert auch einzelne Entscheidung von Landesgerichten. Man kann daher mit hoher Sicherheit annehmen, dass dieses Urteil auch für andere Bundesländer übertragbar ist.

Beitrag von „wossen“ vom 15. Februar 2021 09:24

Euch ist aber klar, dass das Bundesarbeitsgericht gar nicht für Beamte zuständig ist?

Puhhh...

Beitrag von „Seph“ vom 15. Februar 2021 09:27

[Zitat von wossen](#)

Euch ist aber klar, dass das Bundesarbeitsgericht gar nicht für Beamte zuständig ist?

Natürlich ist das klar, die im Urteil zitierten gesetzlichen Grundlagen des BGB beziehen sich aber nicht nur auf Arbeitnehmer. Es gibt im Übrigen auch niederinstanzlich analoge Urteile von Verwaltungsgerichten.

Beitrag von „wossen“ vom 15. Februar 2021 09:43

Wenn dir alles klar war, verstehe ich aber das hier nicht:

Zitat

In der Urteilsbegründung des BAG wird sehr detailliert aufgeführt, auf welche Rechtsgrundlage sich die Entscheidung, das Land habe Lehrbücher zu stellen, bezieht. Hier bezieht sich das BAG interessanterweise kaum auf Landesrecht, sondern v.a. auf das BGB und zitiert auch einzelne Entscheidung von Landesgerichten. Man kann daher mit hoher Sicherheit annehmen, dass dieses Urteil auch für andere Bundesländer übertragbar ist.

Arbeitsrecht ist kein Landesrecht (von daher is es nicht so bemerkenswert, dass das BAG sich darauf nicht bezieht) - Landesgerichte heißen übrigens nicht so, weil sie für Landesrecht zuständig sind...

Beitrag von „Pauline21“ vom 15. Februar 2021 09:44

Zitat von Kiggie

kommt auf die Ansprüche an. Ich habe ne Tasche, die ich ans Fahrrad hängen kann 😊

Und ansonsten nen Rucksack, da ich Zug fahre.

Also mir ist wichtig, dass ich alle Materialien und Bücher in die Tasche bekomme, die dann auch noch lange hält. Da wäre eine Lehrertasche aus Leder eigentlich perfekt. Mit dem Fahrrad fahre ich kaum, deshalb wäre eine Tasche zum umhängen perfekt! Habe am Wochenende schon geschaut - noch nicht fündig geworden.

Beitrag von „Seph“ vom 15. Februar 2021 10:05

Zitat von wossen

Arbeitsrecht ist kein Landesrecht (von daher is es nicht so bemerkenswert, dass das BAG sich darauf nicht bezieht) - Landesgerichte heißen übrigens nicht so, weil sie für

Landesrecht zuständig sind...

Willst du mich jetzt gerade [vera](#)****? Das hat hier nirgendwo jemand behauptet. Natürlich ist Arbeitsrecht kein Landesrecht und Landesgerichte einfach nur mittlere Instanzen der regulären Gerichtsbarkeit. Darum geht es aber gar nicht. Das BAG hatte aber konkret zu einem niedersächsischen Fall zu urteilen und @samu hatte korrekt angemerkt, dass Urteile nicht per se auf andere Fälle zu übertragen sind.

Ausgehend davon habe ich darauf hingewiesen, dass das in der Presse oft herangezogene Urteil des BAG v.a. auf Basis von Regelungen des BGB gefällt wurde und daher m.E. nicht nur landesspezifisch und auch nicht nur für Angestellte Wirkung entfaltet. Niederinstanzliche Arbeits- und Verwaltungsgerichte werden dieses durchaus mit berücksichtigen. Im Übrigen hat das BAG sehr wohl auch einen Blick z.B. in das Niedersächsische Schulgesetz geworfen und auch dieses zitiert.

Deine Einwürfe gehen insofern vollkommen an der Sache vorbei.

Beitrag von „O. Meier“ vom 15. Februar 2021 10:15

[Zitat von wossen](#)

Euch ist aber klar, dass das Bundesarbeitsgericht gar nicht für Beamte zuständig ist?

Doch, ist klar. Es müsste sich dann trotzdem erst mal ein Verwaltungsgericht finden, dass urteilt, dass eine verbeamtete Lehrerin verpflichtet sei, privat Arbeitsmaterial anzuschaffen.

Wie wahrscheinlich ist das?

Beitrag von „CDL“ vom 15. Februar 2021 10:27

[Zitat von gingergirl](#)

Eingeführte Schulbücher muss kein Lehrer selbst bezahlen. Da gab es schon 2013 ein Urteil vom Bundesarbeitsgericht:

<https://www.spiegel.de/lebenundlernen...n-a-888429.html>

Nein, aber wenn gerade kein Geld mehr da ist, um neue Bücher anzuschaffen, muss man in der Realität dann halt dennoch ein Schuljahr oder zwei warten, denn die Versorgung der SuS hat Vorrang. Klar: Ich kann mich einfach mit einem Schülerbuch in den Kopierraum stellen und das abkopieren. Dafür ist mir dann aber meine Lebenszeit zu schade. Da hole ich mir lieber für 15-45 € das digitale Lehrwerk, setze über die Werbungskosten ab, was eben absetzbar ist und bin gleichzeitig für den Fernunterricht jetzt ausgestattet mit einem teilbaren Lehrwerk.

Beitrag von „gingergirl“ vom 15. Februar 2021 10:28

Das sehe ich anders. Das Bundesarbeitsgericht ist die höchste richterliche Instanz für Arbeitsgerichtsbarkeit in Deutschland. Selbstverständlich lässt sich daraus ein Anspruch für alle anderen Lehrer, auch Beamte, ableiten.

Beitrag von „CDL“ vom 15. Februar 2021 10:29

[Zitat von O. Meier](#)

Okay. Welche Informationen fehlen noch?

Wie wäre es, wenn du den obigen Beitrag aufmerksam durchlesen würdest. Darin könntest du relevante Informationen finden, würdest du das denn wollen und könntest dann konkret nachfragen, was dir noch fehlt.

Beitrag von „CDL“ vom 15. Februar 2021 10:35

[Zitat von Pauline21](#)

Also mir ist wichtig, dass ich alle Materialien und Bücher in die Tasche bekomme, die dann auch noch lange hält. Da wäre eine Lehrertasche aus Leder eigentlich perfekt. Mit dem Fahrrad fahre ich kaum, deshalb wäre eine Tasche zum umhängen perfekt! Habe am Wochenende schon geschaut - noch nicht fündig geworden.

Ich habe wie geschrieben eine Tasche aus recycelte LKW-Plane. Hält garantiert nicht kürzer, als die Ledertasche, ist eine sinnvolle Weiterverwendung alter Planen und ERHEBLICH leichter, als eine Ledertasche. Letztere mag je nach persönlichem Geschmack hübscher sein, aber pragmatischer finde ich die Alternative. Die gibt es dann wenn man will auch als Fahrradtaschenvariante oder Rucksack.

Beitrag von „O. Meier“ vom 15. Februar 2021 11:47

[Zitat von CDL](#)

Wie wäre es, wenn du den obigen Beitrag aufmerksam durchlesen würdest.

Habe ich. Darin war die Sachlage reichlich anders dargestellt als vorher. Daran bin natürlich ich schuld. Deshalb warte ich gespannt, was sonst noch kommt.

Beitrag von „O. Meier“ vom 15. Februar 2021 11:52

[Zitat von CDL](#)

Nein, aber wenn gerade kein Geld mehr da ist, um neue Bücher anzuschaffen, muss man in der Realität dann halt dennoch ein Schuljahr oder zwei warten,

Fehlplanung, die nicht mit bereit bin mit meinem Geld auszugleichen.

[Zitat von CDL](#)

denn die Versorgung der SuS hat Vorrang.

Das ergibt keinen Sinn. Ohne Buch für die Lehrerin sind auch die Schülerinnenbücher nutzlos, zumindest aber weniger nützlich. Falsche Annahme. Fehlplanung.

Zitat von CDL

Klar: Ich kann mich einfach mit einem Schülerbuch in den Kopierraum stellen und das abkopieren. Dafür ist mir dann aber meine Lebenszeit zu schade.

Das ist Arbeitszeit.

Zitat von CDL

bin gleichzeitig für den Fernunterricht jetzt ausgestattet mit einem teilbaren Lehrwerk.

Habe ich auch. Die Bücher, die ich verwende, sind aber nicht so gut. Die hat nur die Schulträgerin bezahlt.

Beitrag von „O. Meier“ vom 15. Februar 2021 12:12

Zitat von samu

Ich möchte aber nicht auch noch pauschal verantwortlich dafür gemacht werden, weil ich bestimmte Dinge nicht bezahlt bekomme, das ist nämlich ärgerlich genug und die Kritik ist an einzelne gerichtet einfach falsch.

Die Kritik, dass Dinge nicht bezahlt werden, geht an die, die nicht zahlen. Sei's nun die Schulträgerin oder die Dienstherrin. Die Kritik, an denen, die privat kaufen, ist, dass sie die Situation damit erhalten. Schulträgerinnen und Dienstherrinnen werden in ihrer Unterlassung bestärkt. Jo, und die Kritik am Handeln der Einzelnen richtet sich dann eben auch gegen jede Einzelne. Schlimm? Weghören! Es muss ich hier niemand gerechtfertigte Kritik anhören.

Beitrag von „O. Meier“ vom 15. Februar 2021 12:18

Zitat von samu

Ende vom Lied ist nicht so schön für mich und ich möchte gerade nicht noch ein Rechthabefass aufmachen, ich brauche meine Bandscheiben und Magenschleimhaut noch


Klingt vielleicht übertrieben einfach, aber man sollte sich wegen so etwas keinen Stress machen. Mir hilft das Wissen, dass ich ur ein kleines Rädchen in einem schlecht laufenden System bin. An dem, was ich mache, hängt gar nicht so viel, auch nicht an meinem Unterricht.

Es gibt bei der Frage des Bücherkaufes nichts zu gewinnen und nichts zu verlieren. Nur etwas zu klären. Wenn die Schulleiterin der Ansicht ist, dass ich kein Buch brauche, dann brauch ich auch keines. Ich weiß und kann vieles besser als die Schulleiterin, aber das kann ich auch schön für mich behalten. Warum sollte ich mich mit eitlen Pfauinnen 'rumschlagen, die meinen qua Amt zu Genies geworden zu sein? Dann haben die Recht und ich meine Ruhe.

Beitrag von „CDL“ vom 15. Februar 2021 15:10

[Zitat von O. Meier](#)

Habe ich. Darin war die Sachlage reichlich anders dargestellt als vorher. Daran bin natürlich ich schuld. Deshalb warte ich gespannt, was sonst noch kommt.

Da war die Sachlage verkürzt, aber nicht "reichlich anders" dargestellt, aber weißt du was, geschenkt.  Deine Antwort lautet übersetzt, dass du keine Fragen mehr hast, weil dein Urteil sowieso schon feststeht. Damit erübrigt sich das weitere Gespräch zwischen uns dazu ja. Einen schönen Tag noch.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 15. Februar 2021 15:29

[Zitat von O. Meier](#)

... Wenn die Schulleiterin der Ansicht ist, dass ich kein Buch brauche, dann brauch ich auch keines...

Dann suchst du dir halt anders Material zusammen oder erstellst welches. Irgendwas wirst du wohl machen in deiner Arbeitszeit. Muss sich zwingend jemand an deiner Art der Vorbereitungszeitnutzung orientieren?

Zitat von O. Meier

Die Kritik, dass Dinge nicht bezahlt werden, geht an die, die nicht zahlen. Sei's nun die Schulträgerin oder die Dienstherrin. Die Kritik, an denen, die privat kaufen, ist, dass sie die Situation damit erhalten.

Kann man so sehen. Muss man aber nicht. Deine eigene Sicht, bitte auch so darstellen.

Zitat von O. Meier

Klingt vielleicht übertrieben einfach, aber man sollte sich wegen so etwas keinen Stress machen.

Du machst mir Stress, weil du mein Verhalten als falsch bezeichnest und es für "berechtigte Kritik" an meinem Verhalten hältst, wenn ich keine Arbeitshefte bezahlt bekomme.

Beitrag von „pepe“ vom 15. Februar 2021 15:32

Hand heb: Ist auch meine Sicht.

Die Kritik, dass Dinge nicht bezahlt werden, geht an die, die nicht zahlen. Sei's nun die Schulträgerin oder die Dienstherrin. Die Kritik, an denen, die privat kaufen, ist, dass sie die Situation damit erhalten.

Aber ich gebe es zu, diese Sicht der Dinge entwickelt sich im Laufe der Berufsjahre. Ich nehme an, O. Meier hat als junger [Pädagoge](#) auch nicht sofort so gedacht.

Beitrag von „Firelilly“ vom 15. Februar 2021 15:40

Was genau meint ihr denn an Büromaterial und für wen sollte das günstig sein? Für mich oder den Schulträger?

Ich zahle da natürlich gar nichts, ist ja mein Arbeitsmaterial.

Papier bringen die Hausmeister immer genug den Kopierraum, dort sind auch immer Büroklammern und so weiter. Wenn was fehlt wird im Sekretariat bescheid gesagt. Wenn ich mal etwas brauche, was ich da nicht finde, dann bestelle ich das bei der nächsten Bestellung über die Fachschaft mit.

Also Ordner oder was auch immer mal für seine Verwaltungstätigkeiten benötigt.

Auch, wenn ich verstehe, dass man die Kosten für den Schulträger gering halten möchte (schließlich wird vom Fachschaftsetat auch noch Anderes angeschafft), muss man auf der anderen Seite sehen, dass mit der Wertigkeit des Materials auch die Arbeitsqualität einhergeht.

Ein nicht stabiler Ordner führt dazu, dass die Zettel, die ich für die SuS darin aufbewahre zerknicken. Kann man so machen.

Ich denke das sollte es dem Schulträger aber wert sein, dass das alles ordentlich ist.

Man muss ja keinen Edelfüller bestellen. Aber ein Rotstift, mit dem ich viel korrigieren muss, sollte schon halbwegs in der Hand liegen.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 15. Februar 2021 15:48

[Zitat von pepe](#)

Aber ich gebe es zu, diese Sicht der Dinge entwickelt sich im Laufe der Berufsjahre. Ich nehme an, O. Meier hat als junger [Pädagoge](#) auch nicht sofort so gedacht.

Ich verstehe nicht, wo der Mehrwert/die moralische Überlegenheit von O.Meiers Sicht herrührt. Angenommen, alle Lehrer*innen, die keine Ausgabe der Lehrwerke bekämen, würden ihre Schulleitung fragen und bei einem "geht nicht" sich hinsetzen und selbst Lesetexte mit Aufgaben erstellen, passende Quellen und lizenzfreie Bilder und Karikaturen raussuchen, zusätzlich zum Tafelbild und was man noch so macht versteht sich. Was würde der Schulträger davon mitbekommen? Nichts. Und wie viel Mehrarbeit entstünde dadurch? Eben.

Solange einer nicht bereit ist, am Grundsatzproblem selbst was zu ändern, braucht er auch nicht anderen zu sagen, was sie zu machen haben. Wenn O. Meier selbst einen Präzedenzfall vor Gericht geschaffen hat, dann super, herzlichen Glückwunsch, so entspannt wäre ich auch gern, wie man dadurch offenbar wird.

Beitrag von „gingergirl“ vom 15. Februar 2021 16:03

Samu, du hast höchststrichterlich ein festgestelltes Recht auf ein bezahltes Schulbuch und gegebenenfalls auf ein Arbeitsheft, wenn das von der Fachkonferenz so festgesetzt wurde. Ich bin sehr froh, in einem Rechtsstaat zu leben, achte diesen und fordere aber auch meine Rechte ein. Ich verstehe auch gar nicht, warum man dies seiner SL auch nicht genauso kommunizieren kann.

Beitrag von „pepe“ vom 15. Februar 2021 16:06

[Zitat von samu](#)

Solange einer nicht bereit ist, am Grundsatzproblem selbst was zu ändern,

Die Masse machts. Aktuellstes Beispiel: Wenn du technisch nicht dafür ausgestattet oder nicht bereit bist, auf deinen privaten Geräten Videokonferenzen zu machen, brauchst du ein (schon seit gefühlten Ewigkeiten versprochenes) Dienstgerät dafür. Sonst gibt es eben keine Videokonferenzen. Ich war nicht bereit, meinen Privat-PC mit Mikrofon und Kamera auszustatten, brauche ich nicht. Den Laptop meines Sohnen will ich mir auch nicht immer leihen. Also: Ich nutze eines der Schülertablets, die wir als Leihgeräte noch übrig haben. Wenn das nicht möglich gewesen wäre (interne Regelung), hätte ich keine Online-Treffen gemacht (obwohl ich sie inzwischen sehr befürworte). Natürlich regeln das andere anders, aber warum soll ich das dann nicht kritisieren?

Jahrzehntelang fangen die KuK alle politischen Versäumnisse mit ihrem privaten "Engagement", zu dem auch die Besoldung bzw. der eigene Arbeitslohn zählt, auf. Darauf konnten und können sich alle Dienstherren und -damen immer verlassen. Vor allem, wenn die Kolleg*innen auch noch untereinander Druck machen! Und mit einer (zugegeben schwer durchzuhaltenden) Konsequenz wie von O. Meier beschrieben, könnte sich was ändern. Wäre schön.

Beitrag von „Firelilly“ vom 15. Februar 2021 16:06

[Zitat von samu](#)

Angenommen, alle Lehrer*innen, die keine Ausgabe der Lehrwerke bekämen, würden ihre Schulleitung fragen und bei einem "geht nicht" sich hinsetzen und selbst Lesetexte mit Aufgaben erstellen, passende Quellen und lizenzfreie Bilder und Karikaturen raussuchen, zusätzlich zum Tafelbild und was man noch so macht versteht sich. Was würde der Schulträger davon mitbekommen? Nichts. Und wie viel Mehrarbeit entstünde dadurch? Eben.

Naja, in der Regel reicht die Arbeitszeit eben nicht, um all das Material selber herzustellen. Das kann man vielleicht hier und da für einen Kurs mal machen (ich mache das in der Regel sehr viel, beansprucht dann einen größeren Teil meiner wöchentlichen Arbeitszeit, die für Anderes nicht zur Verfügung steht, was ich auch konsequent dann durchziehe), aber nicht für alle Kurse.

Man sollte sich also ohne Material nur so lange hinsetzen, wie man noch Arbeitszeit hat. Wenn die abgelaufen ist, dann gibts halt Dödelunterricht.

Wenn das genug KuK machen und den Grund dafür der Schulleitung mitteilen, dann würde der Schulträger Druck bekommen.

Aber das machen halt die wenigsten. Da liegt das Problem!

Beitrag von „O. Meier“ vom 15. Februar 2021 16:07

Zitat von CDL

Deine Antwort lautet übersetzt, dass du keine Fragen mehr hast, weil dein Urteil sowieso schon feststeht.

Unterlasse bitte solche Unterstellungen.

Ich frage nicht bei jeder Äußerung im Forum nach, ob das wirklich alles so ist, ob der Hund nicht vielleicht doch schwarz war oder die Katze auf einer Bananenschale ausgerutscht. Wenn man alles, was hier geäußert wird, als unvollständig im Zweifel zieht, kommt kein Gespräch zu Stande. Man muss sich auf das beziehen, was geäußert wurde. Das kann man natürlich ergänzen, aber wessen Fehler ist denn, dass das notwendig ist?

Das ist alles so selbstverständlich, dass ich das nicht extra ausgeführt habe. Insofern habe ich auch keine Antwort gegeben. Mir eine unterstellen zu wollen, ist einfach schlechter Stil.

Und ansonsten, ja, die weitere Erörterung deines Einzelfalls macht mir nicht den Eindruck, als brächte sie uns in der Sache weiter. Die grundsätzliche Problematik bleibt unverändert.

Beitrag von „O. Meier“ vom 15. Februar 2021 16:16

Zitat von samu

Kann man so sehen. Muss man aber nicht. Deine eigene Sicht, bitte auch so darstellen.

Nein. Auch wenn jemand diesen relativ einfachen Umstand nicht nachvollziehen kann, bleibt die Realität doch unverändert. ich weiß nicht, ob ich diese noch anders als so beschreiben kann. Dientherrinnen und Schulträgerinnen müssen sich gar keinen Kopp um die Anschaffung des Arbeitsmaterials machen, weil immer alles da ist. Schulleiterinnen können einfach so sagen "Nö, du kriegst kein Buch", weil sie sich eben darauf verlassen können, dass die Lehrerinnen die Schatulle öffnen.

Ich gesteht jeder zu, dass sie bei der Privatfinanzierung nur eine Entscheidung für sich treffen möchte. Aber leider klappt das nicht, weil das Verhalten Rückwirkungen auf das Verhalten der Dienstherrin etc. hat.

Deswegen muss man sich nicht anders entscheiden. Aber zur Kenntnis nehmen, sollte man diesen Umstand schon.

Zitat von samu

Du machst mir Stress, weil du mein Verhalten als falsch bezeichnest und es für "berechtigte Kritik" an meinem Verhalten hältst, wenn ich keine Arbeitshefte bezahlt bekomme.

Ach du dicke Kiste, was ist denn hier los? Ist heute Falsch-Zitier-Tag? Ich kann mich nicht entsinnen, dein Verhalten als falsch bezeichnet zu haben. Insbesondere habe ich es nicht als deinen Fehler bezeichnet, dass deine Dienstherrin dich nicht mit dem nötigen Arbeitsmaterial ausstattet. Es bleibt jedoch das Problem, dass du deren Vereigerungshaltung unterstützt, wenn du für sie die Kosten übernimmst.

Das ist so, das kann ich nicht ändern.

ich möchte auch dich bitten, mir keine Äußerungen zu unterstellen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 15. Februar 2021 16:17

[Zitat von samu](#)

Dann suchst du dir halt anders Material zusammen oder erstellst welches. Irgendwas wirst du wohl machen in deiner Arbeitszeit.

Ja. Mache ich.

[Zitat von samu](#)

Muss sich zwingend jemand an deiner Art der Vorbereitungszeitnutzung orientieren?

Nö, wie kommst du auf diese Frage?

Beitrag von „O. Meier“ vom 15. Februar 2021 16:44

[Zitat von pepe](#)

Ich nehme an, O. Meier hat als junger [Pädagoge](#) auch nicht sofort so gedacht.

Eine solche war ich nie. Ich bin Quereinsteigerin und kam mit Erfahrung aus anderen Bereichen an die Schule. Trotzdem habe ich erstmal geguckt, was da wie läuft. Und bei einigem habe ich mir kräftig an den Kopp gefasst. Aber ansonsten, dass man sich um sich kümmern muss, weil es sonst keiner tut, habe ich an der Schule gelernt. In allen anderen Lebensbereichen habe ich keine so hohe Konzentration vom Arschgeigen erfahren.

Im Rückblick wäre ich an vielen Stellen noch viel konsequenter. Aber was soll ich der Vergangenheit hinterherheulen.

Beitrag von „Humblebee“ vom 15. Februar 2021 17:04

[Zitat von O. Meier](#)

Aber ansonsten, dass man sich um sich kümmern muss, weil es sonst keiner tut, habe ich an der Schule gelernt. In allen anderen Lebensbereichen habe ich keine so hohe

Konzentration vom Arschgeigen erfahren.

Ui, du musst ja wirklich schlechte Erfahrungen in der Schule gemacht haben 😞. Das ist bei mir glücklicherweise sehr viel anders. Ich habe gerade unter meinen Kolleg*innen sehr viele unglaublich hilfsbereite und freundliche Personen kennengelernt. Klar gibt es auch Menschen an der Schule, die ich nicht so gerne mag oder mochte, aber als "Arschgeige" würde ich dort niemanden bezeichnen.

Das lässt mich aber nachvollziehen, weshalb du hier im Forum manchmal so desillusioniert erscheinst, wenn ich das so sagen darf.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 15. Februar 2021 17:38

Zitat von Firelilly

Naja, in der Regel reicht die Arbeitszeit eben nicht, um all das Material selber herzustellen. Das kann man vielleicht hier und da für einen Kurs mal machen (ich mache das in der Regel sehr viel, beansprucht dann einen größeren Teil meiner wöchentlichen Arbeitszeit, die für Anderes nicht zur Verfügung steht, was ich auch konsequent dann durchziehe), aber nicht für alle Kurse.

Man sollte sich also ohne Material nur so lange hinsetzen, wie man noch Arbeitszeit hat. Wenn die abgelaufen ist, dann gibts halt Dödelunterricht.

Wenn das genug KuK machen und den Grund dafür der Schulleitung mitteilen, dann würde der Schulträger Druck bekommen.

Aber das machen halt die wenigsten. Da liegt das Problem!

Den knappesten Dödelunterricht könnte man mit Schulbuch machen. Aufwendig ist doch jede Extrabastelei.

Ich glaube, wir kommen nicht zusammen. Wie gesagt, Engagement für unsere Rechte in allen Ehren, aber ich sehe nicht, wo meine Rechte geschützt werden, wenn ich zu meiner Unterrichtsvorbereitung noch extra Arbeitsmaterial erstellen soll.

Beitrag von „O. Meier“ vom 15. Februar 2021 17:54

Zitat von samu

Ich verstehe nicht, wo der Mehrwert/die moralische Überlegenheit von O.Meiers Sicht herrührt.

Ich auch nicht.